

BRUNO H. SCHUBERT-PREIS 2010 FÜR FRANKFURTER WALDKINDER- GRUPPE

Renate Rabenstein

Schulfrei bekamen am Montag, dem 27.09.2010, Jessica (11), Julia (8), Felix (10) und Fabienne (9). Stellvertretend für alle Kinder und Betreuer der Waldkindergruppe "Die Frischlinge" nahmen sie im Frankfurter Römer einen der wichtigsten deutschen Umweltpreise entgegen, den Bruno H. Schubert-Preis. Überreicht wurde die mit 10.000,- Euro dotierte Auszeichnung von Prof. Dr. Manfred Niekisch, Direktor des Frankfurter Zoos und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung (Abb. 1).



Abb. 1: Preisverleihung im Frankfurter Römer. Vorne: Felix, Fabienne, Julia und Jessica, dahinter Prof. Niekisch, Dr. Rabenstein, Frau Wieduwilt, Herr Scheel (Foto: Senckenberg, 27.09.2010).

Die Bruno H. Schubert-Stiftung zeichnet wissenschaftliche Leistungen und ihre praktische Umsetzung auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes aus. Die Kategorie 3 ist der Nachwuchsförderung vorbehalten, und zu deren Preisträgern des Jahres 2010 zählen auch die "Frischlinge" des BUND Frankfurt (Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland). "Durch eine Reihe bemerkenswer-

ter Aktionen und Aktivitäten, die über das ganze Jahr verteilt sind, werden diese Kinder im Vor- und Grundschulalter von Waldpädagoginnen an den Natur- und Umweltschutz herangeführt" lautet die Begründung (<http://www.bruno-h-schubert-stiftung.de> >>> Preisträger 2010; 04.11.2010).

Pressekonferenz, Preisverleihung und Laudationes waren für die Kinder eine neue, aufregende Erfahrung, erwiesen sich aber auch als echte Herausforderung an ihre Ausdauer. Die Erwachsenen dagegen konnten sich über die Veranstaltung und das gespendete Lob uneingeschränkt freuen: Holger Scheel, Revierförster in Frankfurt-Schwanheim, der die Idee zu dieser Waldkindergruppe hatte und in dessen Försterei sich Kinder und Betreuer/-innen zwei Mal im Monat treffen, Heidi Wieduwilt vom Ortsverband Frankfurt-Südwest des BUND, der seit 2006 das Projekt finanziert, und Renate Rabenstein, die das pädagogische Konzept erarbeitete, als Hauptbetreuerin tätig ist und den Bewerbungsantrag geschrieben hatte. Diese besondere Auszeichnung würdigte Senckenbergs Generaldirektor Prof. Volker Mosbrugger mit dem Worten: "Für uns bei Senckenberg ist nicht nur die Forschung allein wichtig, sondern genau so der Dialog mit der Öffentlichkeit - und Frau Dr. Renate Rabenstein gelingt es hervorragend, exzellente Forschung auch anschaulich und spannend zu vermitteln"

Die Pressemeldungen vom 27.09.2010, Bruno H. Schubert-Preisverleihung; 04.11.2010 findet man unter:

http://www.senckenberg.de/root/index.php?page_id=5229

Die "Frischlinge" sind ein offenes waldpädagogisches Angebot zur Entdeckung und Erforschung der Natur. Ziel ist, durch eine ganzheitliche spielerische Vorgehensweise und das Vorbild der

Betreuer/-innen die Grundlage zum Verständnis von Natur und zu ihrem Erhalt zu legen. "Das bedeutet beispielsweise, dass die Kinder nicht alles, was sie schön finden, auch mit nach Hause nehmen, sondern dass sie Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum belassen. Es bedeutet auch, Tiere und Pflanzen am Leben zu lassen, selbst wenn die Kinder sie nicht mögen. Toleranz und Respekt vor der Natur sollen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen führen", erläuterte Renate Rabenstein in der Pressekonferenz.



Abb. 2: Frühlingsentdeckungen im Wald - gemeinsame Untersuchung der Funde (Foto: R. Rabenstein, 23.05.2007).

Altersgemäße Wissensvermittlung wird verbunden mit der Förderung von Eigentätigkeit, Kreativität und Motorik. Denn Bäume sind nicht nur zum Bestimmen da, sondern auch zum Klettern. Und die Kinder haben ihre Lieblingskletterbäume! Ebenso wichtig ist die Förderung der sozialen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kompetenz. Das beginnt mit der gemeinsamen Essenspause und dem Teilen mitgebrachter Leckereien in der altersgemischten Gruppe (4 - 11 Jahre) oder dem

Aufsammeln von achtlos von anderen Waldbesuchern weggeworfenem Müll.

Ein Schwerpunkt liegt auf der direkten Erfahrung der Jahreszeiten - Temperatur, Luftfeuchte und vor allem Helligkeit. Ein besonderes Erlebnis ist es immer wieder für die Kinder, wenn im Dezember die Dämmerung langsam hereinbricht und sie bei vollständiger Dunkelheit von Eltern oder Großeltern abgeholt werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind praktische Waldarbeiten zusammen mit dem Förster. Sie sind nicht nur besonders beliebt, sondern dadurch entwickeln die Kinder ihren eigenen Zugang zum Lebensraum Wald. Zu diesen speziellen Angeboten gehört u.a. die Pflanzung des Baumes des Jahres, und mehrmals bereits wurden Eicheln und Hainbuchensamen im Wald gesammelt und in dafür vorbereiteten Waldstücken ausgesät. Die Betreuer/-innen hoffen, über die Begeisterung der Kinder eine bleibende Erinnerung für die Faszination Natur zu legen, so dass die heutigen Waldkinder als Jugendliche und Erwachsene dann vielleicht selbst verantwortlich tätig werden.



Abb. 3: Insektenuntersuchungen - die Profi-Methode mit Regenschirm (Foto: R. Rabenstein, 27.05.2009).

Vorbilder gibt es viele - wie die diesjährigen erwachsenen Preisträger. Mit dem Hauptpreis (Kategorie 1) ausgezeichnet wurde der österreichische Biologe Dr. Hans Frey für sein Lebenswerk, die Wiederansiedelung von Bartgeiern in den Alpen. In der Kategorie 2 teilten sich den Preis Dr. Peter-Hinrich Pratje für sein Schutzprojekt der letzten Regenwälder Sumatras mit Wiederansiedlung konfiszierter Orang-Utans und Robert Muir für seine Arbeit zur Sicherung, Unterstützung und Entwicklung von Schutzgebieten im Kongo zur Rettung der letzten Berggorillas. Die drei Preisträger in der Kategorie 3 (bis 25 Jahre) waren der Kindergarten "WELTentdecker" aus Erfurt, mit Naturerlebnissen in verschiedensten Projekten schon für zweijährige Kinder, das Gymnasium Neutraubling in Bayern, mit zahlreichen Aktivitäten zum Klimaschutz im Schulalltag und eben die "Frischlinge" aus Frankfurt am Main. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung stellte Projekte und Preisträger, die "Frischlinge" sogar ausführlich und mit Bild vor:

zu finden als: Pressestimmen 28.09.2010 FAZ "Einsatz für charismatische Tiere"; 04.11.2010

unter:

<http://www.bruno-h-schubert-stiftung.de>



BEGEGNUNG ZOO



VERBAND DEUTSCHSPRACHIGER ZOO PÄDAGOGEN

VORWORT

Siehe: "In eigener Sache"

Und auch noch:

siehe unten:

Erscheinungsweise: "Hoffentlich!"

Zoopädagogik aktuell 26
erscheint im Mai 2011
„Hoffentlich!“

Jan Osterloh

IMPRESSUM

Begegnung Zoo Zoopädagogik aktuell
Nr. 25, November 2010

Herausgeber:

Verband deutschsprachiger
Zoopädagogen e. V.

Redaktion:

Jan Osterloh, Zoo Krefeld
Lothar Philips, Kölner Zoo
Monika Niehaus-Osterloh

Redaktionsanschrift:

Jan Osterloh
Auf der Reide 20 B
40468 Düsseldorf
janosterloh@googlemail.com

Erscheinungsweise:

2 mal pro Jahr, Sonderheft

Titelbild:

Georg Hastenrath, Kölner Zoo

Die Artikel geben nicht
notwendigerweise
die Meinung der Herausgeber
und der Redaktion wieder.

ISSN 0949 8362
Begegnung Zoo,
Zoopädagogik aktuell 26
erscheint im Mai 2011

Redaktionsschluss
ist der **31.03.2011**

Gestaltung/Satz:

Jan Osterloh, Zoo Krefeld

Layout:

Anica Alsleben, alsleben-design@t-online.de

Artikel und Zuschriften bitte unformatiert
(Bilder extra, 304,2 dpi) auf CD oder per
E-mail einsenden.

Wir freuen uns über Leserbriefe
und Manuskripte, behalten uns
allerdings Abdruck, Kürzungen
und Änderungen vor.

INHALT

Vorwort, Impressum	2
Inhalt.....	3
Interaktive Lernangebote -Umfassende Informationsvermittlung am neuen Lippenbärengehege im NaturZoo Rheine.....	4
Vielfalt vor der Haustür - Landschaftspflege und Umweltbildung in Augsburg...9	
Zoobesuch einmal anders.....	23
Reiseimpressionen aus Frankreich.....	25
Buchrezensionen.....	32
Ein Jahr Forscherhaus im Zoo Krefeld	36
Oma und Enkel im Wisentgraben.....	41
In eigener Sache.....	42
Befragung zur Gestaltung künftiger VZP-Tagungen	45
Bruno H. Schubert-Preis 2010 für Frankfurter Waldkindergruppe.....	47
Die neue EAZA Conservation Education Strategy	50
Autoren.....	52

AUTOREN

Gaby Borg	Zoopädagogin	Zoo Krefeld
Gerda Dürbaum	Sonderschullehrerin	LVR Severinschule Köln
Angelika Eilting	Zoopädagogin	NaturZoo Rheine
Dr. Elmar Finke	Zoopädagoge	Aquazoo Düsseldorf
Hans Peter Krull	Zoopädagoge	Zoo Krefeld
Dr. Monika Niehaus-Osterloh	Autorin, Übersetzerin	Düsseldorf
Norbert Pantel	Zoopädagoge	Umweltstation Augsburg
Lothar Philips	Zoopädagoge	Kölner Zoo
Dr. Renate Rabenstein	Messforschung	Forschungsinstitut Senckenberg
Hans Röttger	Zoopädagoge	NaturZoo Rheine
Gerd Stadie	Zoopädagoge i.R.	Tierpark Friedrichsfelde, Berlin

und:

Antonia, Marcel und Vera
